



legen auch in der gesellschaftlichen Tätigkeit Vorbild.

An 'der Spitze dieses Betriebes, und das ist typisch für die auf Schritt und Tritt sichtbare gleichberechtigte Stellung der Frau, * steht eine klassenbewußte Direktorin. Sie leitet nicht nur das Betriebskollektiv umsichtig, sondern leistet auch als Mitglied der Stadtleitung der Partei aktive Arbeit.

Textilindustrie heute

Alle Abteilungsleiter wirken als Propagandisten in ihren Kollektiven. Dank dem mitreißenden Elan der Mitglieder und Kandidaten der KPdSU gehört der Betrieb zu den besten in der Führung des Wettbewerbs. Seit langem ist er vorbildlich in der Planerfüllung.

Nach wie vor sind Stoffe aus Iwanowo im ganzen Lande gefragt. Nichts ist aber in diesen Betrieben der 100jährigen Stadt mit dem einstigen Textilgebiet vergleichbar, die Arbeitsbedingungen nicht, die Lebensbedingungen nicht und schon gar nicht die Menschen. Lassen wir Genossin Romanowa, stellvertretende Direktorin der Textilfabrik „Feliks Dzierzynski“, zu Wort kommen:

Der Betrieb wurde 1927 gegründet, also schon unter der Sowjetmacht. Er stellt Gobelins, Diwandecken und Möbelbezugsstoffe her. Die Belegschaft beträgt 7000 Menschen, davon 75 Prozent Frauen. In der Weberei laufen 960 Werkbänke. 230 000 Spindeln sind im Betrieb. Hinzu kommen im Produktionsbereich der Deko-

stoffe 337 Webstühle. Jährlich werden 17 500 Tonnen Garn, 2,5 Millionen Meter Gobelins, 2,6 Millionen Meter Möbelbezugsstoffe usw. produziert.

Die hohen Planziele zu erreichen und Aktivität auszulösen, dafür wurden die Bedingungen geschaffen. Seit 1966 gibt es einen einheitlichen Arbeitsrhythmus. Es wird durchgängig in drei Schichten gearbeitet. Frauen mit Kleinkindern sind vom Nachtdienst befreit. Sie arbeiten auch in jeder Schicht eine Stunde weniger, damit sie ihre Jüngsten versorgen können. Über 14 000 Kinder sind in Kinderkrippen und -gärten untergebracht. Eine Betriebspoliklinik überwacht den Gesundheitszustand der Arbeiterinnen und Arbeiter. Alle jungverheirateten Belegschaftsmitglieder erhielten im September vergangenen Jahres eine Wohnung. Dazu wurde eigens für sie ein Wohnhaus gebaut. So wird einer Fluktuation vorgebeugt; die Arbeiter fühlen sich mit ihrem Betrieb verbunden.

Selbstbewußte Frauen

Vielfältig ist die Initiative der Frauen und Mädchen im Wettbewerb zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU. Die Leistungen einiger Textilarbeiterinnen ragen besonders heraus. Weit über das Gebiet Iwanowo hinaus bekannt sind zum Beispiel die beste Weberin der UdSSR, Meisterin Valentina Iwanowa Smirnowa, und die Heldin der Sowjetunion Genossin Kolkowa.

Die Stoßarbeiterinnen der kommunistischen Arbeit stehen den Vorkämpferinnen aus den 30er Jahren, wie der verdienstvollen Weberin Winogradowa, deren Beispiel sie folgen, in nichts nach. Die meisten dieser Stoßarbeiter der kommunistischen Arbeit (ins-

gesamt 2227 Genossen und Kollegen) sind Komsomolzen. Sie erfüllen auch ihre persönlichen Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität vorbildlich.

Der Komsomol zählt 1537 Mitglieder im Betrieb. Die jungen Kommunisten erhalten ständig Unterstützung durch die Parteiorganisation. Das findet unter anderem seinen Niederschlag darin, daß 67 junge Genossinnen und Genossen als Sekretäre oder Gruppenfunktionäre des Komsomol Einfluß auf ein interessantes, vielfältiges Jugendleben nehmen.

Mit 1126 Mitgliedern und 64 Kandidaten ist diese Parteiorganisation eine der größten im Iwanowoer Gebiet. Sie gliedert sich in neun Grundorganisationen und diese wiederum in 63 Parteigruppen. Gut wirkt sich der Parteaufbau nach dem technologischen Prozeß aus. Die Genossen jeder Schicht stellen eine Grundorganisation dar. Das ist vor „ allem für die 860 Genossinnen (73 Prozent der Parteimitglieder) von Vorteil. Es ermöglicht ihnen die regelmäßige Teilnahme am Parteilieben, an den Mitgliederversammlungen, Schulungen usw.

Sind gesellschaftliche Einsätze vorgesehen - Subbotniks usw. -, dann können die Genossinnen ihre Kinder jederzeit in den Kindereinrichtungen unterbringen. Es wurde damit die Voraussetzung dafür geschaffen, daß sie gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Anlässen teilnehmen können. Sie nehmen ihre staatsbürgerlichen Pflichten auch wahr. 23 von ihnen wurden als Deputierte des Stadtbezirks-, Stadt- oder Gebietsowjets gewählt. Andere gehören zu den 72 Lektoren, 52 Politinformatoren oder 607 Agitatoren der Parteiorganisation, die gute Überzeugungsarbeit leisten.